



Fatale Frühlingsgefühle: Katzenhilfe Augsburg kämpft für die Kastration von Streunertieren

Augsburg, 14. Mai 2013

Rund zwei Millionen Streunerkatzen leben in Deutschland unversorgt auf der Straße, auf Bauernhöfen, verstecken sich in Hinterhöfen und auf Industriegeländen. Sie sind krank, schwach und unterernährt und kämpfen Tag für Tag ums Überleben. Ursache für das Elend vor unsere Haustür sind die vielen unkastrierten Tiere, die sich unkontrolliert vermehren – längst können die regionalen Tierschutzvereine, trotz etlicher Kastrationsaktionen, des Problems nicht mehr Herr werden. Die Katzenhilfe Augsburg und Umgebung e.V. kämpft deshalb für mehr Verantwortungsbewusstsein der Tierhalter – und eine allgemeine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Katzen.

Die unkontrollierte Vermehrung wild lebender Tiere ist längst kein Problem mehr ausschließlich der südlichen Länder, in denen einem das Elend der Streuner an jeder Straßenecke begegnet. Auch in der Region nimmt die Zahl wilder oder halb wilder Straßenkatzen, für die sich niemand verantwortlich fühlt, Überhand: „Vor wenigen Tagen haben wir eine groß angelegte Kastrationsaktion gestartet: Fünfzehn unkastrierte Kätzinnen, alle von einem Bauernhof“, erzählt Birgit Miller, Vorsitzende der Katzenhilfe Augsburg und Umgebung e.V. „Viele von ihnen bereits trächtig, die meisten krank. Von den Besitzern haben wir keinerlei finanzielle Unterstützung zu erwarten. Im Gegenteil.“ Welche Schicksale sich an solchen Orten und in solchen Situationen abspielen, berichtet Birgit Miller sichtlich bewegt: „Eine wilde Kätzin ging in unsere Falle. Wir brachten sie in die Tierklinik Gessertshausen. Dort stellte sich heraus, dass die Kätzin hochträchtig war und ihre Welpen nicht zur Welt bringen konnte. Sie war etwa eine Woche über ihrem Geburtstermin, war durch eine Blutvergiftung schon sehr geschwächt. Die Tierärzte konnten den Kätzchen auf die Welt helfen – aber sie alle starben innerhalb von wenigen Tagen.“ Die wilde Katzenmutter wird nach ihrer Genesung in die Freiheit entlassen.

Katzenhilfe Augsburg kämpft für allgemeine Kennzeichnungs- und Kastrationspflicht in der Region

Diese Schicksale begegnen den aktiven Mitstreitern der Katzenhilfe Augsburg und Umgebung e.V. fast täglich: Verwaarloste, unterernährte, teilweise todkranke Katzen, für die niemand Verantwortung übernehmen will - mehr und mehr begegnen den Tierschützern auch Tierbesitzer, die sich ihrer Fürsorgepflicht schlichtweg entziehen: „Wir übernehmen Katzen, die keiner mehr haben möchte“, schildert Birgit Miller. „Katzen, die chronisch krank sind oder Tumore haben. Katzen, die einfach

ausgesetzt und abgegeben werden, weil sie alt, kompliziert oder schlichtweg lästig geworden sind.“ Ein weiteres, schwerwiegendes Problem sind diejenigen Tierbesitzer, die ihre Katzen nicht kastrieren lassen und so für einen unmäßigen Anstieg der Katzenpopulation sorgen.

Frühlingsgefühle können fatal sein:

Übermäßige Katzenpopulation ist die Ursache des Leids der Straßentiere

„Geschlechtsreife Katzen können jährlich zwei bis drei Würfe zur Welt bringen“, schildert Birgit Miller. „Das sind jeweils vier bis acht Jungtiere, die sich wiederum weitervermehren.“ Doch nicht nur die Zahl der Tiere steigt damit exponentiell an – auch das Leid der Straßenkatzen nimmt nicht mehr tragbare Dimensionen an. Hunger, Krankheit, Infektionen: Ihr Leben ist kein Leben in Freiheit, sondern ein täglicher Kampf ums Überleben.

Zahlreiche Städte und Gemeinden haben bislang das Problem der unkontrollierten Fortpflanzung wild lebender Katzen erkannt – von einer regionalen oder gar bundesweiten Pflicht, die Tiere kastrieren und kennzeichnen zu lassen, kann Birgit Miller von der Katzenhilfe Augsburg aber nur träumen: „Die kleineren Tierschutzvereine stehen mit gebundenen Händen da: Sie erhalten keinerlei Zuschuss von Bund oder Gemeinden für die Kastration und medizinische Versorgung aufgefundener Straßentiere – anders als beispielsweise die regionalen Tierheime, die sich aber nur unwesentlich für die Tiere ‚da draußen‘ einsetzen. Wir finanzieren uns und unsere horrenden Tierarztkosten aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden.“ Notleidenden Tieren die Hilfe zu verweigern, nur weil die Vereinskasse gerade leer ist, kommt für die Katzenhilfe Augsburg jedoch nicht in Frage: „Wenn ein Tier in Not ist, helfen wir. Da spielt es keine Rolle, ob es Wochenende ist oder der Anruf mitten in der Nacht kommt.“

Katzenhilfe Augsburg und Umgebung e.V. appelliert an die Verantwortungspflicht der Tierbesitzer

Jeder Tierbesitzer kann seinen Teil dazu beitragen, dass die Arbeit der Katzenhilfe Augsburg und anderer aktiver Tierschutzvereine kein Kampf gegen Windmühlen ist: „Wir rufen alle Tierbesitzer dazu auf, ihre Katzen kastrieren zu lassen. Derzeit begegnen uns täglich Tierschicksale, die vermeidbar wären – derzeit ziehen wir privat beispielsweise vier Katzenwelpen auf, die vom Katzenschnupfen und ihrer Unterernährung stark geschwächt sind. Wir haben zehn Jahre alte, ausgemergelte Streunerinnen, die sich noch mit zwei Würfen durch das Jahr kämpfen. Wir werden zu schwer verletzten, unkastrierten Freigängerkatzen gerufen, die in ihrem Hormonrausch auf die Straße und in ein Auto gerannt sind. Eine verantwortungsbewusste Kastration der eigenen Tiere und die finanzielle oder auch aktive Unterstützung jener Tierschutzvereine, die gegen die Überpopulation und das Leid der Straßenkatzen kämpfen, bringt uns einen entscheidenden Schritt weiter.“

Ansprechpartner:

Katzenhilfe Augsburg und Umgebung e.V.
Birgit Miller
Gartenstr. 19a
86462 Langweid
Tel. 08230-4540
Mobil 0160-96230334

katzenhilfe-augsburg@t-online.de
<http://katzenhilfe-augsburg.de.to/>

Pressekontakt:

Franzisca Flattenhutter
franzisca.flattenhutter@gmail.com

Spendenkonto:

Katzenhilfe Augsburg und
Umgebung e.V.
VR-Bank Lech-Zusam eG
BLZ 72062152
Kontonummer 2622408

Über die Katzenhilfe Augsburg und Umgebung e.V.:

Der Verein Katzenhilfe Augsburg und Umgebung e.V. wurde 2010 gegründet und setzt sich aktiv und engagiert für notleidende Tiere in der Region ein. Schwerpunkt ist die medizinische Versorgung der Straßenkatzen. Zudem hat es sich die Katzenhilfe Augsburg und Umgebung e.V. zum Ziel gemacht, die Menschen über artgerechte Haltung, die Bedürfnisse der Tiere und das Schicksal der auf der Straße lebenden, verwilderten Hauskatzen aufzuklären. Vielen Tieren konnten durch das Engagement des Tierschutzvereins geholfen werden – sei es dadurch, dass ihnen der Zugang zu einer kompetenten ärztlichen Versorgung ermöglicht wurde oder dass sie ein neues Zuhause gefunden haben. Weitere Informationen finden Sie auf der Website <http://katzenhilfe-augsburg.de.to/>